

Editorial

Die für alle erfreuliche Ankündigung des BMBF vom 15.2.2016 zur Richtlinie zur Förderung eines "Nationalen Netzes zoonotische Infektionskrankheiten" ist in diesen Wochen Thema Nummer eins in der Zoonosenforschung. Die Einreichfrist für Modul 1 - Forschungsverbünde zoonotische Infektionskrankheiten - endet am 31.5.2016. Forschungsideen werden erörtert, Pläne für Verbundarbeit entworfen, Kooperationen erneuert und ausgebaut. Angesichts der Aussicht, dass von den insgesamt 40 Millionen Euro, die für die gesamte Maßnahme vom BMBF eingestellt wurden, nur ein Teil für Modul 1 vorgesehen ist, wird es ein hartes Ringen um die kostbaren Fördermittel.

In der aktuellen Ausgabe der Fördernews möchten wir Sie auf dieses und weitere relevante nationale Förderprogramme und Informationen zu internationalen Förderlinien aufmerksam machen. Das Forschungsförderungsteam vom Standort Münster wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Unsere Themen im Überblick

- Aktuelle Zoonosen-Bekanntmachung
- Weitere nationale Förderinitiativen
- Internationale Förderinitiativen
- Förderung durch die Zoonosenplattform
- Veranstaltungskalender

Aktuelle Zoonosen-Bekanntmachung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

"Nationales Forschungsnetz zoonotische Infektionskrankheiten"

Das Förderprogramm zur Einrichtung eines interdisziplinären „Nationalen Forschungsnetzes zoonotische Infektionskrankheiten“ soll zum One Health-Gedanken beitragen. Die hierbei gewonnen Erkenntnisse zur Entstehung und Ausbreitung zoonotischer Infektionskrankheiten sollen die Entwicklung von neuen diagnostischen, therapeutischen und präventiven Konzepten erlauben. Bei den Forschungsvorhaben steht die Anwendungsrelevanz im Vordergrund, d.h. die Forschungsergebnisse sollen in konkrete Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von zoonotischen Infektionskrankheiten münden können. Zudem soll die internationale Sichtbarkeit und Vernetzung der deutschen Zoonosenforschung gesteigert werden. Alle Vorhaben aus den drei Modulen sollen sich vernetzen und Mitglieder der Zoonosenplattform werden. Für die gesamte Fördermaßnahme (alle drei Module) werden laut der Pressemitteilung des BMBF vom 29.1.2016 40 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Modul 1 Forschungsverbünde zoonotische Infektionskrankheiten

Die Verbünde zu einem zoonotischen Erreger oder einer Erreger-Gruppe sollen aus jeweils ca. 5 bis 10 Arbeitsgruppen bestehen, die sich aus den relevanten Kompetenzen wie Humanmedizin, Veterinärmedizin, dem Lebensmittel- und Umweltsektor oder der Wildtier- und Vektorbiologie zusammensetzen. Gefördert werden können beispielsweise Forschungsansätze zur Ätiopathogenese, zu Übertragungsmechanismen, zur klinischen Forschung, zu epidemiologischen Fragestellungen sowie Versorgungsstudien zur Evidenzbasierung präventiver und therapeutischer Maßnahmen. Wichtig ist, dass die Forschungsansätze über bestehende Verbundstrukturen hinausgehen und einen deutlichen Anwendungsbezug aufweisen. Daher können auch Arbeitsgruppen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Human- und Veterinärmedizin einbezogen werden. Neue, bisher nicht in einer BMBF-Förderung befindliche Verbundanträge sind ausdrücklich erwünscht.

Die Förderdauer beträgt in der Regel fünf Jahre. Nach ca. drei Jahren soll es eine Zwischenbewertung geben, von der die Weiterförderung abhängt.

Einreichungsfrist: 31. Mai 2016

Modul 2

Zur Stärkung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Zoonosenforschung sollen Nachwuchsgruppen eingerichtet werden. Dies soll dem forschungsorientierten Nachwuchs die Möglichkeit geben, eine eigene Arbeitsgruppe aufzubauen und eigene Forschungsideen selbstständig umzusetzen. Nachwuchsgruppen können im gesamten Spektrum der Zoonosenforschung beantragt werden. Ausdrücklich begrüßt werden Anträge für die Einrichtung von Nachwuchsgruppen in bislang defizitären Querschnittsbereichen, wie z. B. der Infektionsepidemiologie einschließlich mathematischer Modellierung oder der Vektorbiologie (z. B. medizinische Entomologie) und Lebensmittelübertragung.

Die Förderdauer beträgt in der Regel fünf Jahre. Nach ca. drei Jahren soll es eine Zwischenbewertung geben, von der die Weiterförderung abhängt. Der Umfang der Förderung ist flexibel und richtet sich nach dem Arbeitsprogramm des Forschungsprojektes und der Zusage der Fakultät zur Weiterfinanzierung der Maßnahme nach Auslaufen der Bundesförderung.

Einreichungsfrist: 15. Oktober 2016

Modul 3

Um auf akuten Forschungsbedarf im Falle plötzlich auftretender Epidemien flexibel reagieren zu können, sollen Einzelvorhaben (gegebenenfalls kleine Verbünde) zu Forschungsfragen aktueller Krisen gefördert werden. Diese können z. B. Fragen zur Verbesserung der Diagnostik oder zur Entwicklung eines Impfstoffs bedienen. Hierzu werden im Bedarfsfall gesonderte Fördermaßnahmen mit einem beschleunigten Förderverfahren bekannt gemacht.

Einreichungsfrist: wird im Bedarfsfall bekannt gegeben

Mehr Informationen

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderung der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) mit der Ukraine

Zentrales Ziel der Fördermaßnahme ist die am aktuellen Bedarf der Forschungs-, Bildungs- und Innovationspolitik in der Ukraine orientierte Stabilisierung und Modernisierung der Forschungs- und Bildungslandschaft mit einer Verbesserung der Qualität ihrer Einrichtungen bei gleichzeitiger besserer Integration in den Europäischen Forschungsraum. Hierfür werden bilaterale Vernetzungs- und Beratungsvorhaben (Option A) und Vorhaben zur Vorbereitung neuer oder Intensivierung bestehender Wissenschaftskooperationen (Option B) ausgeschrieben.

Einreichungsfrist: 03. Juni 2016

[Mehr Informationen](#)

Alternativmethoden zum Tierversuch

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, die im internationalen Vergleich führende Position Deutschlands im Bereich der Alternativmethoden zum Tierversuch zu sichern und weiter zu stärken. Um dies zu erreichen wird das BMBF auch zukünftig FuE-Vorhaben mit dem Ziel fördern, die Verwendung von Tieren durch Alternativmethoden zu ersetzen oder zu reduzieren bzw. die Belastung der Versuchstiere auf das unerlässliche Maß zu beschränken (Modul I). Zusätzlich sollen Konzepte für die Verbreitung von Alternativmethoden (etwa die Ausrichtung von Schulungen und Trainingskursen) sowie Strategien für die Implementierung von Alternativmethoden unterstützt werden (Modul II). Der zeitnahen und möglichst umfassenden Ausschöpfung von 3R-Potenzialen wird in beiden Modulen große Bedeutung beigemessen.

Einreichungsfrist: 15. März 2017

[Mehr Informationen](#)

VolkswagenStiftung

Symposien und Sommerschulen

Mit der Förderinitiative „Symposien und Sommerschulen“ unterstützt die VolkswagenStiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben. Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (bis zu 250 Teilnehmer) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Seit Herbst 2013 finden die durch die VolkswagenStiftung geförderten Symposien, Workshops und Konferenzen im neu errichteten Tagungszentrum "Schloss Herrenhausen" in Hannover im Rahmen der "Symposienwochen der VolkswagenStiftung" statt. Sommerschulen werden in ganz Deutschland gefördert.

Stichtag:

Sommerschulen: Anträge jederzeit möglich

Symposien: jährlich zum 01. Oktober 2016 und 01. Oktober 2017

[Mehr Informationen](#)

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu fünfjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem modularartig aufgebauten flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Mitarbeiterstellen, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Stichtag: 13. Oktober 2016 / 12. Oktober 2017

[Mehr Informationen](#)

Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Die Exploration ausgesprochen gewagter Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen, wird derzeit kaum über das in Deutschland etablierte Förderangebot berücksichtigt. Hier setzt die Förderinitiative "Experiment!" an, mit der die VolkswagenStiftung grundlegend neue Forschungsvorhaben mit ungewissem Ausgang in der Startphase unterstützt. Ein Scheitern des Konzeptes und unerwartete Befunde werden als Ergebnis akzeptiert. Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften einschließlich der Verhaltensbiologie und der experimentellen Psychologie, die eine radikal neue Forschungsidee verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 100.000 Euro und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen.

Stichtag: 05. Juli 2016

[Mehr Informationen](#)

Alexander von Humboldt Stiftung/Foundation

Humboldt-Forschungsstipendium für Postdoktoranden

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) bietet 6- bis 24-monatige „Incoming-Fellowships“ für Postdoktoranden/-innen (aus dem Ausland) in Deutschland an. Das Programm hat keine thematischen Beschränkungen und ist offen für Wissenschaftler/-innen aller Nationalitäten. Die Forschungsprojekte werden in Kooperation mit wissenschaftlichen Gastgebern an Forschungseinrichtungen in Deutschland durchgeführt. Der Bewerber wählt sein Forschungsvorhaben und seinen Gastgeber in Deutschland selbst und erstellt einen eigenständigen Forschungsplan.

Aktuell ist in diesem Programm mit längeren Bearbeitungszeiten von bis zu 10 Monaten zu rechnen. Es empfiehlt sich eine langfristige Planung vorzunehmen.

[Mehr Informationen](#)

Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert 6- bis 24-monatige (Postdoktoranden/-innen) bzw. 6- bis 18-monatige (erfahrene Wissenschaftler/-innen) Forschungsaufenthalte für Wissenschaftler/-innen (aus Deutschland) im Ausland an. Das Programm hat keine thematischen Beschränkungen. Die Bewerber/-innen wählen einen im Ausland tätigen Gastgeber aus den rund 15.000 Wissenschaftler umfassenden Netzwerk der Alexander vom Humboldt Stiftung aus.

Bewerbungsfrist: Bewerbungen sind jederzeit möglich.

[Mehr Informationen](#)

Internationale Förderinitiativen

Europäische Kommission

Horizon 2020

Horizon 2020 is the biggest EU Research and Innovation programme ever with nearly €80 billion of funding available over 7 years (2014 to 2020). Horizon 2020 is open to everyone, with a simple structure that reduces red tape and time so participants can focus on what is really important.

[Mehr Informationen](#)

Bill & Melinda Gates Foundation

Global Health Grants

Durch die Global Health Grants unterstützt die Bill & Melinda Gates Foundation die Behandlung und Bekämpfung von Krankheiten in der ganzen Welt. So werden unter anderem Projekte im Bereich „Neglected Infectious Diseases“ gefördert.

Bewerbungen sind jederzeit möglich.

[Mehr Informationen](#)

Trans-Atlantic Platform

Digging Into Data Challenge

The funding opportunity is open to international projects that consist of teams from at least three member countries and must include partners from both sides of the Atlantic. All projects must address particular research questions in humanities and/or social sciences disciplines by using large-scale, digital data analysis techniques, and show how these techniques can lead to new theoretical insights.

Stichtag: 29. Juni 2016

[Mehr Informationen](#)

Förderung durch die Zoonosenplattform

Förderung von Pilot- und Querschnittsprojekten

Es werden weiterhin Anträge für kleinere Pilot- und Querschnittsprojekte unter dem Dach der Zoonosenplattform entgegengenommen.

Einreichfristen: 30. Mai und 30. August 2016

[Mehr Informationen](#)

Förderung von Workshops

Die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen fördert wissenschaftliche und strategisch relevante Veranstaltungen, die der Vernetzung im Bereich der Zoonosenforschung dienen. Gefördert werden Veranstaltungen in Deutschland, die einen hohen Vernetzungsgrad von Human- und Veterinärmedizin sowie institutionsübergreifenden Charakter aufweisen oder die von strategischer Relevanz für die Zoonosenforschung in Deutschland sind. Über die Förderung eines Workshops beschließt der Interne Beirat der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen. Die nächste Sitzung des Internen Beirats findet am 14. Juni 2016 statt.

Einreichungsfrist: Anträge für die kommende Sitzung des Internen Beirats reichen Sie bitte bis zum **30. Mai 2016** ein.

[Mehr Informationen](#)

Veranstaltungskalender

Workshop „Bon Appétit One Health - Lebensmittel-bedingte Erkrankungen durch Zoonosen“

31. Mai 2016 | Berlin

[Mehr Informationen](#)

Junior Scientist Zoonoses Meeting (JSZM) 2016

01. - 03. Juni 2016 | Göttingen

[Mehr Informationen](#)

Nachwuchs-Workshop 2016

10. - 12.10.2016 | Berlin

[Mehr Informationen](#)

National Symposium on Zoonoses Research 2016

13. - 14. Oktober 2016 | Berlin

[Mehr Informationen](#)

Workshop zu Antibiotika-Resistenzen

29. November 2016 | Berlin

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen durchgeführt.
Mehr Informationen folgen im Sommer.

Impressum

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Fördernews der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen erscheinen in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie kein Interesse an weiteren Ausgaben unserer Fördernews haben, dann senden Sie eine E-Mail an: info@zoonosen.net.

Haben Sie einen Newsletter der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen verpasst? – Hier können Sie ihn nachlesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Forschungsförderungsteam der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen am Standort Münster

E-Mail: friederike.jansen@ukmuenster.de und ilia.semmler@tmf-ev.de

Website: www.zoonosen.net

Bildnachweis Banner: Prof. Dr. E. M. Liebler-Tenorio, Jena